

Puccinia horiana – Weißer Rost an Chrysantheme [UNQS - Pilze]

Geregelte Wirtspflanzen	Bestätigung durch die Ausstellung des Pflanzenpasses
<p><i>Chrysanthemum</i> L. (Chrysanthenen)</p>	<p><u>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Samen:</u></p> <p>a) Die Pflanzen stammen von Mutterpflanzen, die in den vorangegangenen drei Monaten mindestens einmal monatlich kontrolliert wurden, und auf der Produktionsfläche wurden keine Symptome festgestellt;</p> <p>oder</p> <p>b) Mutterpflanzen mit Symptomen sowie Pflanzen im Umkreis von 1 Meter wurden entfernt und vernichtet, und die Pflanzen wurden einer geeigneten physikalischen oder chemischen Behandlung unterzogen und vor der Verbringung kontrolliert und als frei von Symptomen befunden.</p>
Bilder	Beschreibung von Schädling und Schadbild, Zeitpunkt der Kontrolle, Verwechslungsgefahr sowie Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen
<div data-bbox="145 651 443 853" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="145 860 443 1039" data-label="Caption"> <p>Abb.: Blatt-Unterseite mit hellen Rostpusteln an Chrysantheme, verursacht durch <i>P. horiana</i> © Bugwood.org (2021) – Nancy Gregory, University of Delaware</p> </div> <div data-bbox="145 1066 443 1514" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="145 1543 443 1727" data-label="Caption"> <p>Abb.: Blatt-Oberseite mit grünlichen Punkten an Chrysantheme, verursacht durch <i>P. horiana</i> © EPPO (2021) – Central Science Laboratory, York (GB)</p> </div>	<p>Einleitung</p> <p>Die Heimat von <i>Puccinia horiana</i> ist Japan, konnte sich mittlerweile weltweit verbreiten und kommt auch in Europa bzw. Österreich vor, wo er ein bedeutender Gewächshausschädling ist.</p> <p>Der Pilz kann allein mittels Wind über Distanzen von 700 m verbreitet werden, allerdings nur, wenn auch die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist (>90% rel. Luftfeuchtigkeit). Es ist nicht bekannt, ob <i>P. horiana</i> bei uns überwintern kann – allerdings handelt es sich um eine Krankheit, die aufgrund der ausschließlichen Wirtspflanze Chrysanthemum (<i>Dendranthema</i>) bei uns üblicherweise in Gewächshäusern vorkommt.</p> <p>Kontrollen durch den Unternehmer auf der Vermehrungsfläche</p> <p>Eine Verbreitung des Weißen Rostes über lange Distanzen ist sehr unwahrscheinlich und auch im Gewächshaus limitiert. In der Regel stammt eine Infektion daher durch verwendetes, krankes Pflanzenmaterial (Stecklinge, Pflanzen, auch Schnittblumen). Ist der Pilz einmal im Gewächshaus etabliert, ist seine Ausrottung mit hohem Aufwand (auch finanziell) verbunden – die Pflanzendichte und hohe Luftfeuchtigkeit bieten ein ideales Milieu zur raschen Verbreitung (daher hier vorbeugend agieren!).</p> <p>Zeitpunkt der Kontrolle</p> <p>Ganzjährig im Gewächshaus.</p> <p>Symptome</p> <p><u>Blätter:</u> Auf der Blattoberseite entstehen hellgrüne, später gelbliche, bis 5 mm große Punkte, die zunehmend nekrotisieren. Auf der Blattunterseite sind die Punkte hellbeige, hellrosa bis später weißlich ("Pusteln"), zum Schluss bräunlich und auffällig zu sehen. Die Blätter welken zunehmend und vertrocknen.</p> <p><u>Blüten:</u> An Blüten können ebenfalls Nekrosen und Pusteln auftreten.</p> <p>Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr</p> <p>Die Symptome der Pilzkrankheit <i>Puccinia horiana</i> kann gut mit freiem Auge gesehen und auch von anderen (Pilz- und Rost-)Krankheiten unterschieden werden.</p> <p>Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen</p> <p>Nachdem <i>P. horiana</i> nur Chrysanthenen befällt, ist jedem Hinweis auf die beschriebenen Punkte, Pusteln und Flecken auf den Blättern dieser Kultur (siehe Bilder) genau nachzugehen.</p> <p style="text-align: center;">Wird in einer Partie dieser Pilz nachgewiesen, darf für diese Pflanzen KEIN Pflanzenpass ausgestellt und das Pflanzgut nicht in Verkehr gebracht werden (Schwellenwert: 0%)!</p>